

# aktuell

3.472 | Dezember 2024

[WWW.OEGB.AT](http://WWW.OEGB.AT)

[@oegb\\_at](https://www.instagram.com/oegb_at)

[/oegb.at](https://www.facebook.com/oegb.at)

[@oegb.at](https://www.instagram.com/oegb.at)

[/OEGBOnline](https://www.youtube.com/OEGBOnline)



Wir stehen  
gemeinsam  
gegen Gewalt

Der ÖGB unterstützt die „White Ribbon“-Kampagne, die sich für ein gewaltfreies Leben von Frauen einsetzt. Mach auch du mit und lass uns gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt setzen!

**ÖGB**

# VEREINT GEGEN GEWALT AN FRAUEN



Frauen sind häufiger von Gewalt am Arbeitsplatz betroffen. Betriebsräte können schützen und helfen.

*Miriam ist Kellnerin in einem gut besuchten Restaurant. Eigentlich liebt sie ihre Arbeit – den Kontakt zu den Menschen, die lebendige Umgebung. Doch in letzter Zeit häufen sich Vorfälle, die sie verunsichern. Erst letzte Woche wieder: Ein Gast hat sie unangenehm am Arm berührt und dann Bemerkungen gemacht, die ihr die Sprache verschlagen haben. Mit dem Chef reden? Zu riskant, denkt sie, das bringt vielleicht nur Ärger.*

## Probleme ernst nehmen

Geschichten wie die von Miriam sind leider keine Seltenheit. Immer wieder sind Frauen am Arbeitsplatz Übergriffen ausgesetzt, die von respektlosen Sprüchen bis hin zu ernsthaften Bedrohungen reichen. Genau hier setzt die Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ an – und erinnert daran, dass Gewalt nicht immer laut oder offensichtlich ist. Oft beginnt sie harmlos, hinterlässt jedoch tiefe Spuren. Gerade Frauen erleben sie am Arbeitsplatz in vielfältiger Form, sei es durch Kundinnen und Kunden, Vorgesetzte oder Kolleginnen und Kollegen. Beleidigungen, obszöne Gesten und vor allem körperliche Übergriffe lösen Angst aus und können die Psyche der Betroffenen stark negativ beeinträchtigen.

## Betriebsräte unterstützen

Korinna Schumann, ÖGB-Vizepräsidentin und -Frauvorsitzende, weiß: „Für Betroffene ist es oft schwer, über solche Erlebnisse zu sprechen. Gerade für Frauen steht viel auf dem Spiel – sie fürchten um ihren Arbeitsplatz oder haben Schamgefühle.“ Und hier kommen Arbeitnehmervertreter:innen ins Spiel: Sie müssen genau hinschauen und zuhören. Sie können Kolleginnen wie Miriam unterstützen, indem sie das Gespräch suchen und deutlich machen: Du bist nicht allein und das gehört nicht zu deinem Job. Solche kleinen Schritte schaffen Vertrauen und helfen, Übergriffe sichtbar zu machen.

Das neue ÖGB-Plakat „Gemeinsam gegen Gewalt am Arbeitsplatz“ kannst du einfach herunterladen, ausdrucken und im Betrieb aushängen:  
[oegb.at/plakatservice](http://oegb.at/plakatservice)



*„Gewalt hat am Arbeitsplatz keinen Platz, jeder Übergriff ist einer zu viel.“*

**Korinna Schumann**  
ÖGB-Vizepräsidentin und -  
Bundesfrauenvorsitzende

## Gewalt hat viele Gesichter

**Körperliche Gewalt** ist die offenkundigste Form von Gewalt. Dazu zählen Schlagen, Stoßen, Treten genauso wie sexuelle Übergriffe. Aber es gibt auch andere Formen von Gewalt:

- Verbreitung von Gerüchten
- Gaslighting (in Fragestellen der Wahrnehmung oder Realität einer Person)

### VERBALE GEWALT

- Beleidigungen
- Herablassende Witze
- Verspottung

### PSYCHISCHE GEWALT

- Drohungen
- Isolation
- Mobbing

### STRUKTURELLE GEWALT

- Diskriminierung
- Eingeschränkte Entwicklungsmöglichkeiten
- Ungleiche Ressourcenverteilung
- Bevorzugung durch informelle Netzwerke

# Tipps für Betriebsräte

So kannst du betroffene Kolleginnen unterstützen und einen sicheren Ort schaffen.

Als Betriebsrätin und Betriebsrat kannst du viel tun, um von Gewalt betroffene Kolleginnen zu unterstützen. Der erste Schritt ist, dir einen Überblick über Hilfsangebote in der Nähe zu verschaffen – dazu gehören **Frauenberatungsstellen und Notrufnummern**. Diese Infos solltest du griffbereit haben und an Orten im Betrieb aushängen, wo Betroffene sie diskret sehen und mitnehmen können, zum Beispiel im Pausenraum oder auf der Toilette. Mache auch deutlich, dass du ein offenes Ohr hast und als **Vertrauensperson** zur Verfügung stehst. Manchmal hilft es schon, einfach zuzuhören und zu zeigen, dass jemand da ist.

Aber auch im beruflichen Alltag kannst du als Betriebsrätin bzw. Betriebsrat viel tun, um langfristig Schutz und Unterstützung zu bieten. Setze dich dafür ein, dass der Betrieb **klare Regeln gegen Gewalt und Belästigung** aufstellt, und organisiere **Schulungen**, um alle Kolleginnen und Kollegen für das Thema zu sensibilisieren. Gemeinsam könnt ihr dafür sorgen, dass der Arbeitsplatz für alle ein sicherer Ort ist.

## So erfüllen Arbeitgeber ihre Fürsorgepflicht und verhindern Gewalt am Arbeitsplatz



### 1. Präventivmaßnahmen setzen

Arbeitgeber müssen im Vorfeld herausfinden, von wo (oder von wem) die Gefahr für Gewalt am Arbeitsplatz ausgehen und was solche Situationen auslösen könnte, um bereits vorbeugend Sicherheitsmaßnahmen zu setzen.

### 2. Klare Regeln und Ansprechpersonen

Es sollte klare Verhaltensregeln für den gemeinsamen gewaltfreien Umgang miteinander und gleichzeitig klare Regeln für den Umgang mit Gewalt geben. Im Unternehmen müssen Personen bereitstehen, die sich um Vorfälle kümmern.

### 3. Hilfe und Konsequenzen

Betroffene müssen Unterstützung erhalten, und es muss klar sein, dass es Sanktionen für diejenigen gibt, die Gewalt ausüben, um die Sicherheit aller zu schützen.

## Verbessere deinen Umgang mit sensiblen Themen im Betrieb

### Seminar „Man darf ja gar nichts mehr ...“

28. bis 29. Jänner 2025, Bildungszentrum der AK Wien

Das Seminar „Man darf ja gar nichts mehr ...“ für Arbeitnehmervertreter:innen sensibilisiert für Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz. Es bietet praxisnahe Einblicke in rechtliche Rahmenbedingungen sowie Präventions- und Interventionsstrategien.

Melde dich jetzt an: [oegb.at/seminar-gewalt](https://oegb.at/seminar-gewalt)

### Lesung: „Heimat bist du toter Töchter“

9. Dezember 2024, 18 Uhr, ÖGB Wiener Neustadt, Gröhrmühlgasse 4-6, 2700 Wr. Neustadt

Mit Autorinnengespräch, Info- und Bücherständen. Wir diskutieren auch darüber, wie wir Frauen im Arbeitsumfeld unterstützen können, die Gewalt erlebt haben.

Melde dich jetzt an:  
[frauen.niederoesterreich@oegb.at](mailto:frauen.niederoesterreich@oegb.at)

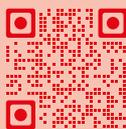


## White-Ribbon-Kampagne: Vereint gegen Gewalt an Frauen



Die White-Ribbon-Kampagne kämpft für ein gewaltfreies Leben von Frauen. 1991 in Kanada gegründet, ist sie die weltweit größte Bewegung von Männern, die der Männergewalt in Beziehungen ein Ende setzen wollen.

**Das Symbol der Kampagne ist eine weiße Schleife, die möglichst viele Männer sichtbar tragen sollen.** Damit fordern sie andere Männer auf, keine Gewalt gegen Frauen auszuüben, ihre Haltung „Stoppt die Männergewalt“ öffentlich zu zeigen und sich für ein gewaltfreies Männlichkeitsbild sowie Geschlechterdemokratie einzusetzen.



Männer sind aufgerufen, mit unserem Profilbildgenerator „Vereint gegen Gewalt an Frauen“ ein Zeichen zu setzen.

[oegb.at/profilbildgenerator](https://oegb.at/profilbildgenerator)



Auf der Rückseite findest du **das aktuelle Weihnachtsgeld-Plakat** des ÖGB. Hänge es im Betrieb auf und erinnere deine Kolleginnen und Kollegen daran, dass das Weihnachtsgeld in keinem Gesetz steht, sondern ein hart erkämpfter **Erfolg der Gewerkschaften** in den Kollektivverträgen ist.

Du hast ein Recht  
auf gleichen Lohn  
für gleiche Arbeit!

Dafür gehen wir  
weiter in Richtung  
mehr Freizeit.

Gemeinsam  
erreichen wir  
mehr!

# Das Plakat deiner Wahl!

Du möchtest mehr Abwechslung auf dem schwarzen Brett? Kein Problem!  
Als Betriebsrat steht dir unser Plakat-Service zur Verfügung.

## Es funktioniert ganz einfach:

1. Such dir auf [oegb.at/plakatservice](http://oegb.at/plakatservice) ein Plakatsujet deiner Wahl aus,
2. starte den Download und hol dir dein Wunschplakat,
3. drucke das Plakat in der gewünschten Größe und Anzahl aus,
4. hänge deine Plakate an den Orten im Betrieb auf, an denen deine Kolleginnen und Kollegen die wichtigen Infos gut sehen können!

Falls du Vorschläge für neue Plakate, Bedarf an größeren Standardplakaten oder Feedback für uns hast, schreib uns an [plakatservice@oegb.at](mailto:plakatservice@oegb.at)!



## Impressum

**Herausgeber:** Österreichischer Gewerkschaftsbund;  
**Redaktion:** Amela Muratovic (CvD), Martin Mandl; **Layout:** Mirella Karoly,  
**Medieninhaber und Hersteller:** Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel.: 01/662 32 96-0,  
E-Mail: [zeitschriften@oegbverlag.at](mailto:zeitschriften@oegbverlag.at), [www.oegbverlag.at](http://www.oegbverlag.at);  
**Verlagsort:** Wien

**Fotos:** Cover © ÖGB/De Roo, C. Schumann © Reither (ÖGB),  
Rückseite Plakate v.l.n.r.: © Rido / © Halfpoint / © chokniti / © Syda Productions /  
© Monkey Business / © kbarzycki / © starlineart – stock.adobe.com,  
**Zu bestellen unter Tel.:** 01/534 44-39738,  
**Adressänderungen:** Tel.: 01/534 44-39100,  
**E-Mail:** [service@oegb.at](mailto:service@oegb.at),  
**Mo bis Do:** 8.00–15.00, **Fr:** 8.00–12.00 Uhr,  
**Offenlegung gemäß Mediengesetz, § 25:** [www.oegb.at/offenlegung](http://www.oegb.at/offenlegung)

**Ein Ersuchen des Verlages an den/die Briefträger:in:**  
Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit:

Grund \_\_\_\_\_

Straße/Gasse \_\_\_\_\_ Haus-Nr./Stiege/Stock/Tür \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

**Besten Dank!**